

An das
Bundesministerium für Gesundheit
z.H. Frau Ministerin Nina Warken
11055 Berlin

25. November 2025

Streichung der Infektiologie bringt organtransplantierte Patient:innen in Gefahr

Sehr geehrte Frau Ministerin Warken,

wir vertreten Menschen die von chronischen Krankheiten betroffen sind und auf eine Organtransplantation warten bzw. bereits transplantiert sind. Daher beobachten wir die geplanten Kürzungen im Bereich der Infektiologie mit großer Sorge. Für diese Patient:innen ist stationäre medizinische Versorgung kein Ausnahmefall, sondern ein wiederkehrender Bestandteil ihres Alltags. Daher trifft sie jede strukturelle Schwächung der Infektionsmedizin unmittelbar und mit erheblichen gesundheitlichen Risiken.

Infektiolog:innen spielen eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, Infektionen frühzeitig zu erkennen, angemessen zu behandeln und komplexe Krankheitsverläufe zu steuern. Für transplantierte Menschen, deren Immunsystem supprimiert ist, kann bereits eine vermeintlich leichte Infektion schwerwiegende Folgen haben. Multiresistente Erreger stellen dabei eine besondere Bedrohung dar. Die geplanten Kürzungen gefährden genau jene Strukturen, die helfen, solche Infektionen zu verhindern, einzudämmen oder effektiv zu behandeln.

Wenn infektionsmedizinische Expertise ausgedünnt wird, steigt unweigerlich das Risiko, dass multiresistente Keime unentdeckt bleiben oder sich schneller ausbreiten. Damit wird nicht nur die individuelle Gesundheit transplanterter Menschen gefährdet, sondern die Sicherheit aller Patient:innen.

Gleichzeitig führt ein Mangel an infektiologischer Fachkompetenz oft zu einem erhöhten Einsatz von Antibiotika. Speziell für transplantierte Menschen bedeutet das eine doppelte Belastung: Einerseits steigt die Gefahr

Pressekontakt:

Bundesverband der Organtransplantierten e.V.

Opferstraße 9
38723 Seesen
Telefon 05381 4921735

post@bdo-ev.de
www.bdo-ev.de

Bundesverband Niere e.V.

Kakteenweg 9
55126 Mainz
Telefon 06131 85152

geschaeftsstelle@bnev.de
www.bundesverband-niere.de

Lebertransplantierte Deutschland e.V.

Bebbelsdorf 121
58454 Witten
Telefon 02302 1798991

geschaeftsstelle@lebertransplantation.de
lebertransplantation.eu



Die Patientenverbände
Transplantation und Organspende
Bundesarbeitsgemeinschaft

von Nebenwirkungen, andererseits trägt ein unnötig hoher Antibiotikaverbrauch zur weiteren Resistenzbildung bei. Das verschärft langfristig die ohnehin prekäre Lage im Kampf gegen multiresistente Erreger und reduziert die therapeutischen Optionen, auf die Organtransplantierte angewiesen sind.

Wir fordern die Bundesregierung daher eindringlich auf, die Kürzungen zu überdenken und den Bereich der Infektiologie nicht zu schwächen, sondern zu stärken. Eine moderne Gesundheitsversorgung muss Prävention, Hygiene, frühzeitige Diagnostik und fundierte infektiologische Behandlung in den Mittelpunkt stellen. Besonders für vulnerable Zielgruppen – die aufgrund chronischer Krankheiten und Organtransplantationen ohnehin einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind – ist eine gut ausgestattete Infektionsmedizin eine prioritäre medizinische Notwendigkeit.

Die BAG TxO ist ein Zusammenschluss der drei großen Selbsthilfeverbände von Organtransplantation betroffener Menschen in Deutschland: Bundesverband der Organtransplantierten (BDO) e.V., Bundesverband Niere (BN) e.V. und Lebertransplantierte Deutschland e.V. (LD).

Mit freundlichem Gruß

Isabelle Jordans

*Vorsitzende
Bundesverband Niere e.V.*

Sandra Zumpfe

*Vorsitzende
BDO – Bundesverband der Organtransplantierten e.V.*

Gerd Böckmann

*Vorsitzender
Lebertransplantierte Deutschland e.V.*



Pressekontakt:

Bundesverband der Organtransplantierten e.V.

Opferstraße 9
38723 Seesen
Telefon 05381 4921735
post@bdo-ev.de
www.bdo-ev.de

Bundesverband Niere e.V.

Kakteenweg 9
55126 Mainz
Telefon 06131 85152
geschaeftsstelle@bnev.de
www.bundesverband-niere.de

Lebertransplantierte Deutschland e.V.

Bebbelsdorf 121
58454 Witten
Telefon 02302 1798991
geschaeftsstelle@lebertransplantation.de
lebertransplantation.eu